

Kommunaler Biotopverbundplan für das Gemarkungsgebiet der Stadt Rheinau

Helmlingen und Memprechtshofen



Gesetzliche Grundlage in § 22 NatSchG:

Abs. 1: Auf Grundlage des Fachplans landesweiter Biotopverbund wird ein Netz räumlich und funktional verbundener Biotope geschaffen.

- **Bis 2030 mindestens 15 % des Offenlands (landesweit).**

	Offenland	Kernflächen	Anteil	Theoretischer Bedarf
Helmlingen	359 ha	44 ha	12%	10 ha
Memprechtshofen	473 ha	119 ha	25%	

Wichtiger als Hektar: Der Verbund muss funktionieren.

Gegenstand der Planung:

- Verbund von Offenland-Biotopen
- Generalwildwegeplan

Vorgaben des Landes zu Maßnahmen:

- Acker-Extensivierung, Brachen
- Grünland
- Anlage von Kleingewässern
- Reduzierung von Gehölzen



Gegenstand der Planung:

- Verbund von Offenland-Biotopen
- Generalwildwegeplan

Vorgaben des Landes zu Maßnahmen:

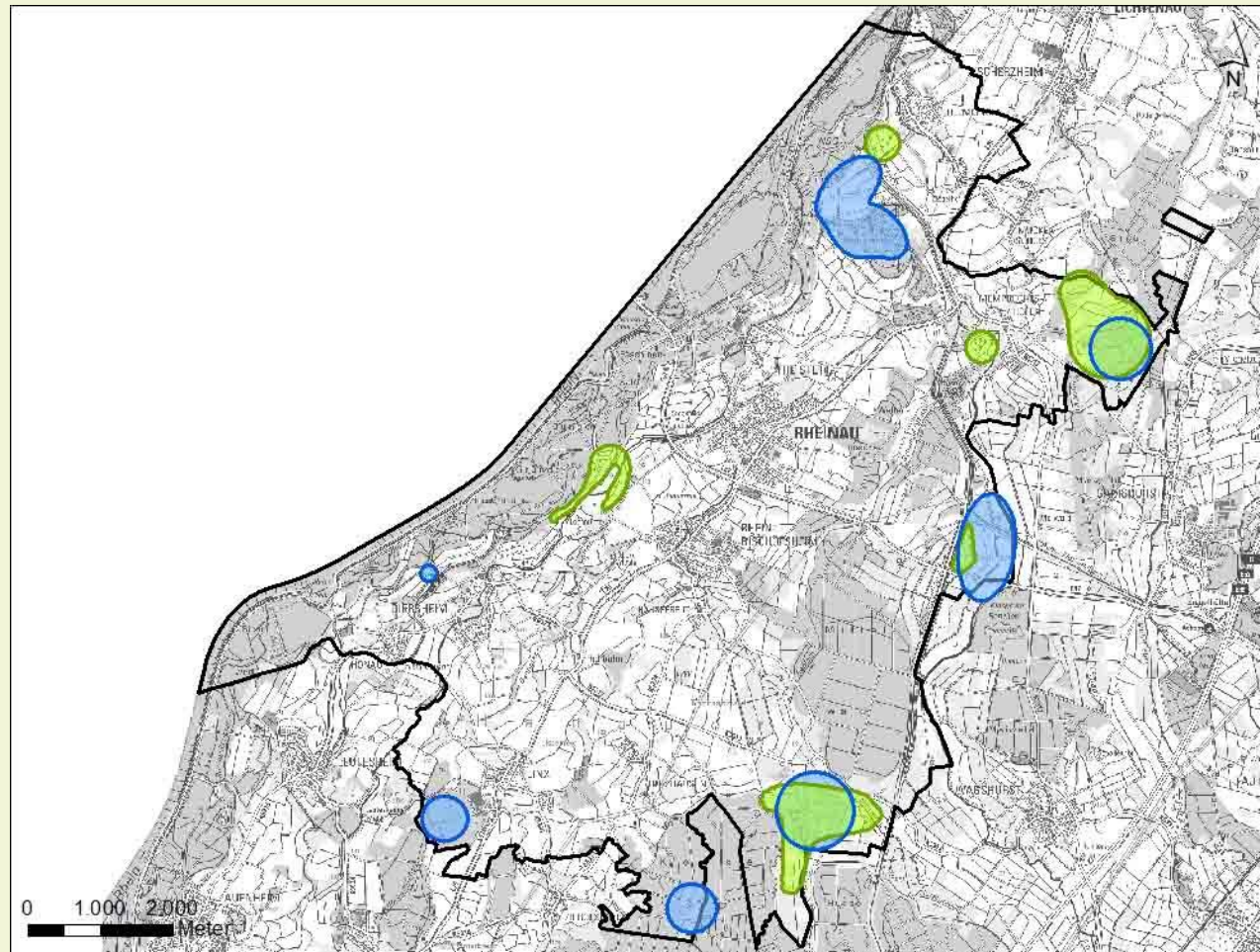
- Acker-Extensivierung, Brachen
- Grünland
- Anlage von Kleingewässern
- Reduzierung von Gehölzen

Gehölze sind i. d. R. nicht gewünscht.



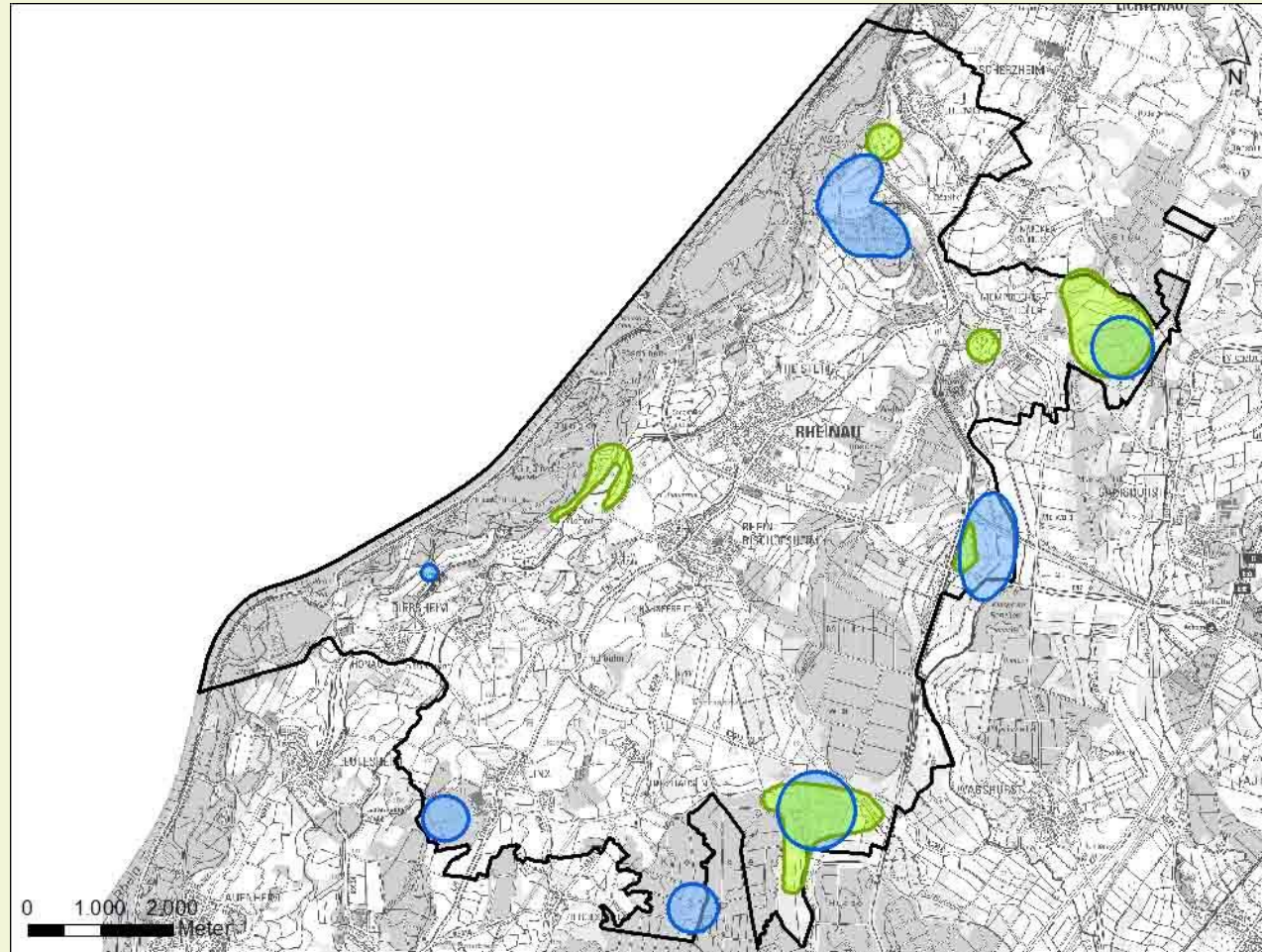
Situation in Rheinau:

- Mehrere für den Naturschutz sehr bedeutende Bereiche, voneinander weitgehend isoliert
- Biotope in den Niederungen von Rhein und Rench/Acher, dazwischen Siedlungen und Äcker



Aufgaben:

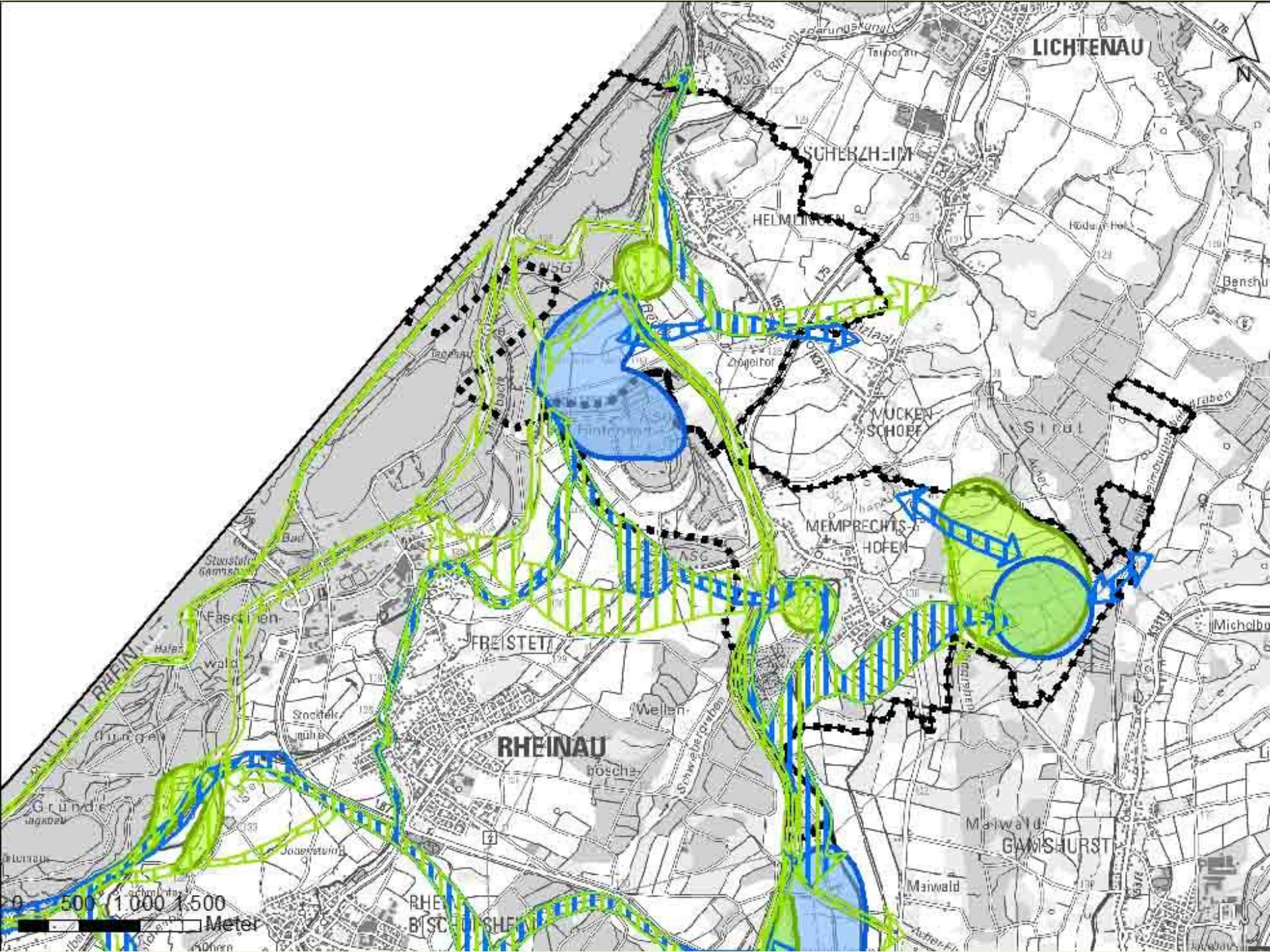
- Isolation der Biotope in der Rhein- und der Rensch-/ Acher-Niederung aufheben
- Biotopsysteme der Rhein- und der Rensch-/ Acher-Niederung miteinander vernetzen



Situation in Helmlingen und Membrechtshofen:

- Landesweit bedeutendes Wiesenbrütergebiet an der Acher
- Streuobstwiesen an der Rensch
- Renschkanal als Barriere





Vorgeschlagene Maßnahmen:

- **Anlage nasser Ackersenken**
- **Anlage von Ackerbrachen, doppelter Saatreihenabstand**
- **Förderung von Streuobstwiesen**
- **Förderung von extensiv genutztem Grünland**
- **Förderung von Saumvegetation**
- **Herstellung von Feuchtbiotopen**
- **Maßnahmen im Wald**
- **Maßnahmen in sonstigen Gehölzbeständen**
- **Maßnahmen am Wasserhaushalt**
- **Minderung von Trennwirkungen**

Rechtliche Relevanz:

- **Kein Entzug von Flächen für Maßnahmen**
- **Planungsrechtliche Sicherung im Flächennutzungsplan**
- **Vorrangige Flächenkulisse für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen**
- **Vergrößerung der Förderkulisse lt. Landschaftspflegerichtlinie**

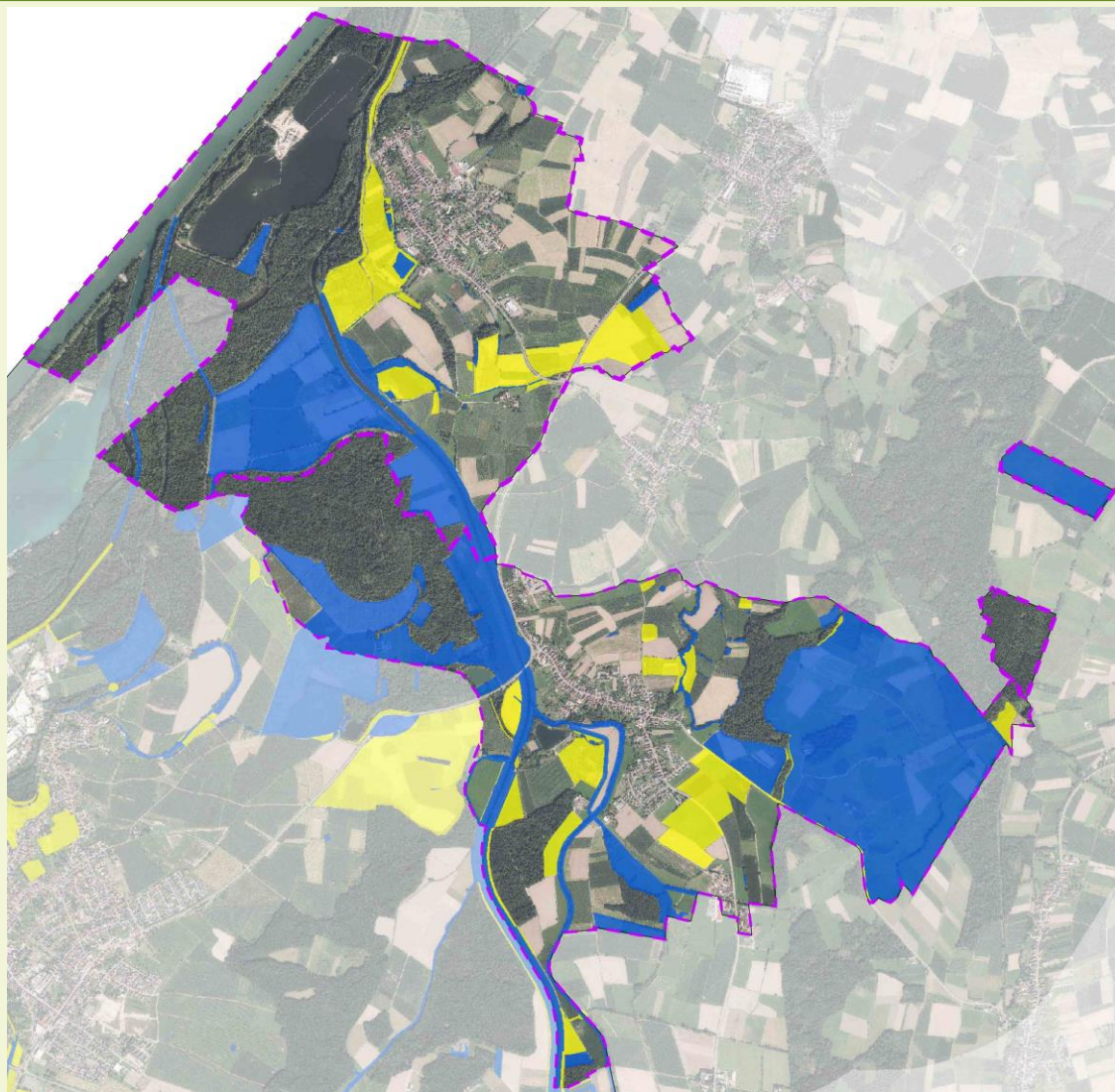
Landschaftspflegerichtlinie:

- **Förderung in Schutzgebieten,**
- **Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung und**
- **Flächen einer Biotopverbundplanung**

Maßnahme	Förderung nach FAKT II	Förderung nach LPR
Förderung nasser Ackersenken	bis 80 €	bis 590 €
Ackerbrachen	bis 730 €	bis 1.550 €
Doppelter Saatreihenabstand	bis 230 €	bis 590 €
Extensive Wiesennutzung	bis 360 €	bis 705 €
Bewirtschaftung von Streuobstwiesen	bis 580 € (50 Bäume/ha)	bis 705 €, zzgl. Nachpflanzungen

Laufzeit 5 Jahre, mehrfache Verlängerung möglich.

Für den Naturschutz sind die landwirtschaftlich schlechtesten Flächen die wertvollsten.



Naturschutzrechtliche Kompensation:

- **Maßnahmen im Ackerbau als Produktionsintegrierte Kompensation**
- **Der rechtliche Ackerstatus bleibt erhalten.**
- **Die Durchführung der Maßnahme ist eine Dienstleistung des Landwirts für den Kompensationspflichtigen.**

Vertrag zwischen dem Kompensationspflichtigen und dem Landwirt, bei Pachtflächen auch mit dem Eigentümer

Sicherung durch Grundbucheintrag

Laufzeit i. d. R. 25 Jahre

Flächenverlagerung ist grundsätzlich möglich („rotierende Maßnahme“ mit „Pfandfläche“ im Grundbuch)

Ökopunkte:

- **Förderung nasser Ackersenken: 13 – 19 ÖP**
- **Ackerbrachen: 7 ÖP**
- **Neuanlage von Streuobstwiesen auf Acker: 10 – 13 ÖP**
- **Aufforstung von Acker (Eichen- oder Buchenwald: 12 – 13 ÖP**

Kosten pro Ökopunkt (über 25 Jahre):

- **Förderung nasser Ackersenken: 0,15 – 0,20 €**
- **Ackerbrachen: 0,30 – 0,40 €**
- **Neuanlage von Streuobstwiesen: 0,20 – 0,25 €**
- **Aufforstung (Eichen- oder Buchenwald): 0,20 – 0,50 €**

Förderung nasser Ackersenkens



Ackersenkens nicht entwässern

Stärker ausformen

Kein Düngemittel- und Biozideinsatz im Wassereinzugsgebiet und der sonstigen nahen Umgebung

Kein Pflügen, nur Eggen oder Grubbern

Einsaat ist nicht nötig – allenfalls Sommergetreide

Förderung nasser Ackersenkten



LPR-Förderung: bis 590 €

Kompensation: bis 17 ÖP

Förderung von Ackerbrachen



Ansaat

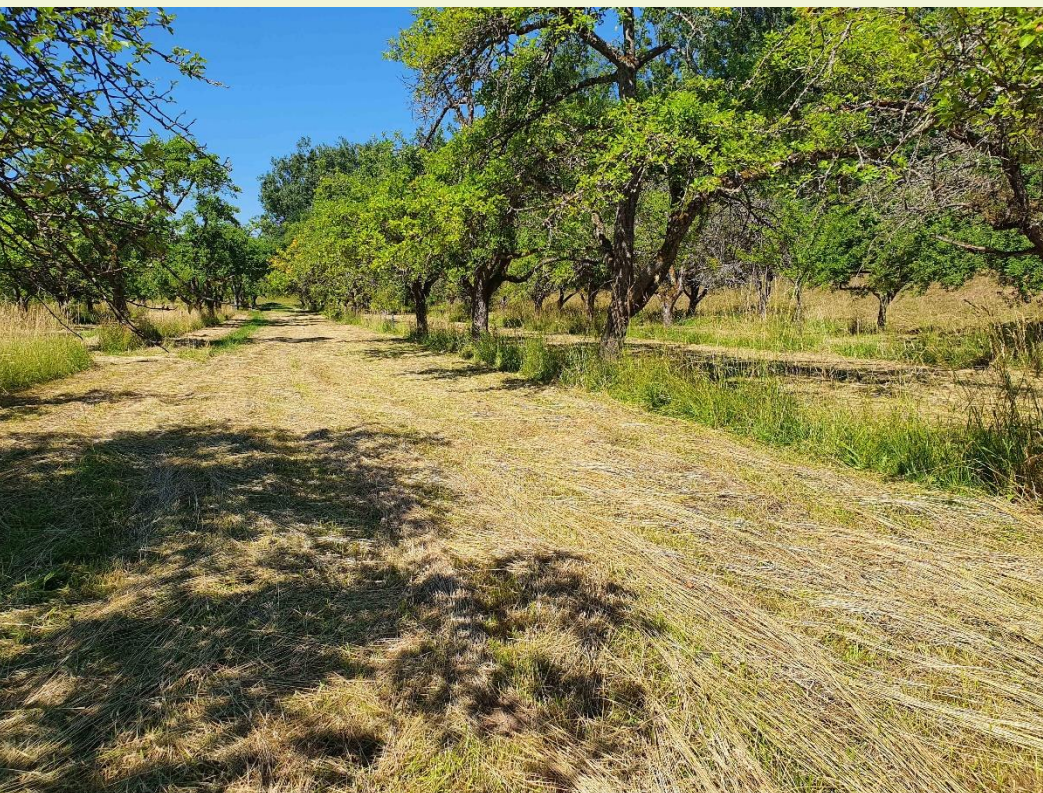
Mindestpflege

Umbruch nach 5 Jahren

LPR-Förderung: bis 1.550 €

Kompensation: bis 7 ÖP

Förderung von Streuobstwiesen



Erhaltung:

- Alle alten Bäume stehen lassen
- Wenig nachpflanzen
- Kleinteilig mähen

Neuanlage:

- Keine gleichmäßige Pflanzung
- Hochstämme
- Regionale Sorten

Förderung von Streuobstwiesen



**LPR-Förderung: bis 705 €
für die Mahd, zzgl.
Zuschüsse für weitere
Maßnahmen**

**Kompensation bei der
Neuanlage: 10 ÖP**

Förderung von Extensivgrünland



Wiesenbrütergebiet:

- Weiterhin im ASP

Sonstige Gebiete:

- Kleinteilige, teils frühe erste und späte zweite Mahd
- Zunächst keine Düngung

Förderung von Extensivgrünland



Neuanlage in Verbundachsen /
bei besonders hohem Potential

LPR-Förderung: bis 705 €

Kompensation: 9 - 22 ÖP

Förderung von Saumvegetation



Häufigere Mahd

Abräumen des Mahdguts

Förderung von Saumvegetation



Stehenlassen von Altgrasinseln,
auch überjährig

LPR-Förderung: Teil B

Kompensation: 5 - 15 ÖP

Anlage von Kleingewässern



Mehrere Gewässer von jeweils wenigen Quadratmetern

Abwechselnd in den Pionierzustand zurückversetzen

LPR-Förderung: Teil B

Kompensation: 6 - 22 ÖP

Strukturverbesserung im Wald



Wildtierkorridor westlich von
Helmlingen

Stark beschattete Tümpel
freistellen

Strukturverbesserung im Wald



Stark beschattete Tümpel
freistellen

Entwässerung reduzieren

**Förderung: Ggf.
Förderprogramm
nachhaltige Waldwirtschaft**

**Kompensation durch
Waldumbau: 6 ÖP**

Maßnahmen an sonstigen Gehölzbiotopen



In Wiesenbrütergebieten:

Rücknahme von Gehölzen zur
Verringerung der Kulissen-
wirkung

Umformung in Niederhecken

LPR-Förderung: Teil B

Maßnahmen am Wasserhaushalt



Wiesenbrütergebiet

Verzögerung der Entwässerung

Rückhaltung nach Sommerregen
in Gräben

Ableitung des Wassers bei
Bedarf

LPR-Förderung: Teil B

**Kompensation: Monetärer
Ansatz**

Minderung von Trennwirkungen



Bäche: Begrünte Stege

Straßen: Lenkung von
Wanderbewegungen zu Stellen
mit Tempolimit

LPR-Förderung: Teil B

**Kompensation: Monetärer
Ansatz**

Minderung von Trennwirkungen



Besonders schwierig: Rensch-
Flutkanal

Grundsätzliche Passierbarkeit
des Wehrs bei Niedrigwasser

Minderung von Trennwirkungen



Grundsätzliche Passierbarkeit
des Wehrs bei Niedrigwasser

Grüner Steg über den
Umgehungsbach?

LPR-Förderung: Teil B

**Kompensation: Monetärer
Ansatz**

Minderung von Trennwirkungen



Straßen: Lenkung von
Wanderbewegungen zu Stellen
mit Tempolimit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

